

Entlastung für KorrekturfachlehrerInnen

Beitrag von „MrsX“ vom 31. Juli 2009 08:22

Herr Rau,

darum geht es ja genau: Man kann die Fächer in unterschiedlichen Schulformen, Bundesländern, Klassenstufen, ja sogar in benachbarten Schulen nicht unbedingt miteinander vergleichen.

Ich hab Deutsch immer in 5/6 unterrichtet.

Im Computerraum hab ich das Problem gehabt, dass es das Fach bei uns eigentlich nicht gibt. Wir haben uns alles selbst erarbeitet. Und wenn man das dann auch nie gelernt hat (also fachfremd unterrichtet), ist es ein immenser Arbeitsaufwand (wie bei mir). Wenn ich das dann mal einige Jahre lang hatte, läuft das vermutlich so "nebenbei".

Man kann es nicht vergleichen - und deshalb finde ich das Geschrei der Ungerechtigkeit blöd.

Eine Deutschklasse mit 16 Schülern und eine mit 28 Schülern - wer arbeitet wohl mehr?

Jetzt lassen wir die 28er Klasse mal brav sein und die mit 16 bescheuert - wer arbeitet jetzt mehr?

Und nicht zuletzt darf man nicht vergessen, dass wir uns viel Arbeit immer noch selber machen.

Es gibt Lehrer, die nicht so belastet sind, obwohl sie eben diese blöden Fächer haben.

Die haben vermutlich nicht den Anspruch an sich, immer alles supertoll zu machen?

Dann gibts die Lehrer, die immer krank sind, wenn viele Korrekturen anstehen - und es gibt die, die auch krank noch in die Schule kommen, obwohl Korrekturen anstehen.

Ich denke einfach mal, dass heutzutage in unserem Beruf kaum noch eine Fächerkombination vorhanden ist, die einen leichten Job hat - vorausgesetzt, sie macht ihn richtig.